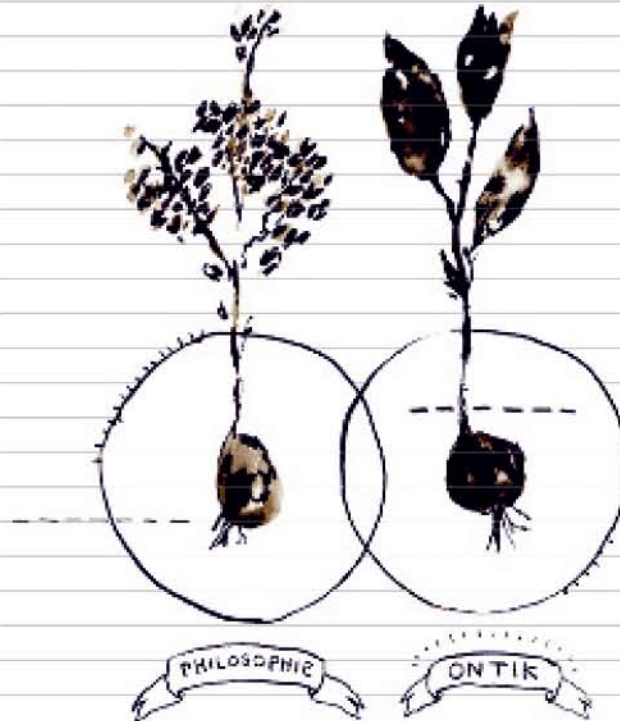


## SCHALL, RAUCH UND WEISHEIT

Die Philosophie heißt seit mehr als zwei Jahrtausenden »Philosophie«. Jetzt ist es Zeit, sie umzubenennen, sagen manche ihrer Vertreter



EIN PHILOSOPH IST WÖRTLICH GENOMMEN, ein Freund der Weisheit. Diese Bezeichnung ist so alt wie die klassische Philosophie, schon die alten Griechen haben sie benutzt. Aber jetzt will Colin McGinn, Professor an der Universität von Miami, nicht mehr so genannt werden. Wenn er sich als Philosoph vorstelle, würden die Leute sofort annehmen, sein Geschäft wäre das »Angebot weisen Rats, gewöhnlich in Form unbegründeter Aphorismen und Sprichwörter«. Dann muss McGinn erklären, dass er kein Philosoph dieser Art ist, der dem »Sinn des Lebens« nachspürt, sondern dass er sich mit so seltsamen Fragen wie der Willensfreiheit oder dem Rätsel des Selbst beschäftigt. Aha, er sei also gar kein »echter Philosoph«, muss er sich dann immer wieder anhören. Davon hat McGinn die Nase voll, und er will es jetzt mit einem radikalen Vorschlag abstellen: die Bezeichnung »Philosophie« für sein Fach aufgeben und durch eine neue ersetzen. »Der jetzige Name ist veraltet, irreführend und schädlich – und weit jenseits seines Haltbarkeitsdatums«, sagt er. In einen Topf geworfen werden mit Kauzen wie Pythagoras, Diogenes und Sokrates, das ist McGinn schlicht zu blöd.

Er hat auch schon einen neuen Namen: Ontik. Das ist Pseudogriechisch für die Wissenschaft vom Sein. So wie die Physik die Wissenschaft von der Natur ist, und die Optik die Wissenschaft vom Sehen. McGinn findet, dass »Ontik« seriös und gewichtig klingt, und noch dazu treffend ist. Er hat im Lexikon nachgeschaut, dort ist die Philosophie als »die Untersuchung des fundamentalen Wesens der Wirklichkeit, des Wissens und der Existenz« erklärt. Jetzt will er eine »Initiative zur Umbenennung der Philosophie« (englisch abgekürzt C. R. P.) starten. Mit wie vielen Unterschriften kann er rechnen? Das kommt darauf an, wie seine Kollegen ihr Fach verstehen. Und da schaut es schlecht aus. »Philosophie ist ein Prozess der Reflexion auf die tiefsten Begriffe, also auf die Strukturen des Denkens, die die Weise unseres Denkens über die Welt prägen«, sagt Simon Blackburn. »Ein Philosoph ist ein moralischer Unternehmer«, sagt Brian Leiter. »Philosophie ist die erfolgreiche Liebe zum Denken«, sagt John Armstrong. »Philosophie ist scharfes Nachdenken über die schwierigsten Probleme, die es gibt«, sagt David Papineau. Das alles klingt sehr nach Philosophie, und wenig nach Ontik.